

Das Politische Samstagsgebet...

...entstand als Münchner Reaktion auf den Weltwirtschaftsgipfel im Herbst 1999.

Alle zwei Monate treffen wir uns an einem Samstag um 18 Uhr zu einem brisanten Thema.

Das Politische Samstagsgebet erinnert an das Politische Nachtgebet von Dorothee Sölle, an die christliche Basisbewegung für Gerechtigkeit Frieden und Bewahrung der Schöpfung, den feministischen Aufbruch und die Wiederentdeckung weiblicher und partnerschaftlicher Spiritualität durch Männer und Frauen und an die Montagsgebete, die in der DDR die Menschen für eine friedliche Revolution versammelten.

Die aus Feiern, Meditation und Gesang erwachsende Kraft unterstützt und inspiriert unser Erkennen und Handeln. An der Tradition gelebter Religion anknüpfend, entsteht ein weltanschaulich offenes neues Forum des Umdenkens und Vorwärtsgehens.

www.politisches-samstagsgebet.de

„Vor unseren Augen entstehen heute im Zuge von Deregulierung und Globalisierung der Wirtschaft neue Formen der Sklaverei.

Heute sind die schlimmsten Verletzungen der Menschenrechte die Folgen der Weltwirtschaft. Schrankenloser Welthandel ist der neue Götze der uns beherrscht!“

Dorothee Sölle

V.i.S.D.P.: Gabriele Hiltz, c/o pax christi München
Marsstr.5, 80335 München
www.muenchen.paxchristi.de
paxchristi-muenchen@t-online.de

"Lebe einfach,
damit andere
einfach **überleben können.**"

Dorothy Day

Beteiligte Gruppen:

Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Ev.-luth. Kirche (afa) – ATD Vierte Welt, Gruppe München – Attac München – Bayerischer Flüchtlingsrat – Bürger gegen Atomreaktor Garching – Bund Naturschutz – Christen für Gerechte Wirtschaftsordnung CGW – Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen und Kriegsdienstgegner – E.F. Schumacher Gesellschaft – Equilibrius e.V. – FIAN München – Forum Ziviler Friedensdienst – Genethisches Netzwerk e.V. – GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit – Kein Patent auf Leben – Münchner Friedensbündnis – Mütter gegen Atomkraft – Netzwerk Friedenssteuer – Nord Süd Forum – Ökumenisches Netz Bayern – Pax Christi München – Refugio München

Nächstes Politisches Samstagsgebet:

**Thema: Befreit zum Widerstehen
Friedensdekade im Gedenkjahr 2014**

**Samstag, den 22. November 2014
um 18.00 Uhr**

wieder in der KHG, Leopoldstr.11

Das Politische Samstagsgebet

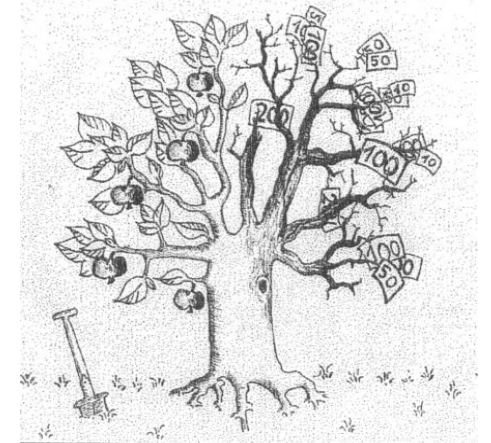
**Die zerstörte Kindheit
Wer schickt die Kinder in den Krieg?**

Referent:

**Thomas Böhner,
Help Liberia-KPON Ma e.V.**

Geistlicher Impuls:

Richard Strodel



Samstag, den
27. September 2014 - 18.00 Uhr
Kath. Hochschulgemeinde
Leopoldstr. 11; U3/U6 Giselastraße
Ausgang Georgenstraße

Danach : Brot und Wein

Die zerstörte Kindheit Wer schickt die Kinder in den Krieg?

Als Kindersoldaten gelten laut der UN-Kinderrechtskonvention von 1989 alle Kriegsteilnehmer unter 15 Jahren, die direkt an Feindseligkeiten teilnehmen.

Bereits in der Antike oder im 30jährigen Krieg wurden Kinder in den Krieg geschickt.

Im Zweiten Weltkrieg setzte man Heranwachsende als Luftwaffenhelfer ein, die Waffen-SS hat Jugendliche angeworben, in der letzten Kriegsphase kämpfte die Hitlerjugend im Volkssturm. Auch auf sowjetischer Seite kamen Kindersoldaten zum Einsatz.

Wer schickt die Kinder in den Krieg – und weshalb?

Kinder und Jugendliche sind leichter zu rekrutieren und zu verformen als Erwachsene.

Meistens werden sie zwangsrekrutiert aber insbesondere Jugendliche schließen sich gelegentlich auch freiwillig bewaffneten Gruppen an. In der Regel kommen Kindersoldaten aus armen Bevölkerungsschichten; viele sind durch Kriegsereignisse von den Eltern getrennt worden und suchen Schutz, es sind Kinder aus Flüchtlings- und Vertriebenenlagern oder Straßenkinder. Manche sinnen auf Rache, weil der Feind Angehörige getötet hat.

Kindersoldaten werden oft in Kriegen eingesetzt, in denen vorwiegend mit Kleinwaffen ohne hohen Ausbildungsaufwand gekämpft wird.

Die heutige Anzahl der „aktiven“ Kindersoldaten



- hauptsächlich aus Afrika und Asien - wird auf ungefähr 300.000 geschätzt.

Zu den Staaten mit der weltweit höchsten Zahl an Kindersoldaten gehört neben Myanmar, Uganda, Sierra Leone auch Liberia, von dem unser Referent, Thomas Böhner, besonders berichtet wird.

Zwischen 1990 und 2000 sind etwa zwei Millionen Kinder gefallen, sechs Millionen Kinder wurden Invaliden, zehn Millionen Kinder trugen schwere seelische Schäden davon.

Viele wurden zu „Kreaturen, wie man sie sich hier nicht vorzustellen vermag. Erst vor wenigen Tagen haben ehemalige Kindersoldaten ihre alte, noch heiße Glut in sich auflodern lassen und ein Behandlungszentrum in der Hauptstadt Liberias überfallen“ (Thomas Böhner),

**" Ein Kind zu retten,
bedeutet die Welt zu retten."
(Dostojewski)**

Was kann man tun?

Einige Initiativen gegen den Einsatz von Kindersoldaten:

In den **Statuten des Internationalen Strafgerichtshofs** wurde festgelegt, dass die Rekrutierung von unter 15-Jährigen ein Kriegsverbrechen ist und zu verfolgen ist. Ähnliches sagt das Genfer Abkommen vom 12. August 1949 über den Schutz der Opfer nicht internationaler Konflikte.

Der **Internationale Tag gegen den Einsatz von Kindersoldaten** wird alljährlich von der *Coalition to Stop the Use of Child Soldiers* mit Sitz in London am 12. Februar veranstaltet.

Dem deutschen Zweig der internationalen Child Soldiers gehören z.B. amnesty international, Deutsches Jugendrotkreuz, Deutsches Komitee für Unicef, Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes und missio an.

(Der Text wurde auszugsweise Wikipedia entnommen.)

Unser Referent **Thomas Böhner** hat in Liberia kurz nach dem 14 jährigen Krieg als Entwicklungshelfer die Situation der Kindersoldaten kennen gelernt und erfahren, wie durch den Kriegseinsatz aus unschuldigen Kindern kriminelle Erwachsene werden können.

Durch sein Engagement und seine Erfahrungen in Liberia angeregt, hat er die Hilfsorganisation „Help Liberia-Kpon Ma e.V.“ gegründet.

Webseite: www.help-liberia.com.

Richard Strodel, evangelischer Seelsorger in der JVA Stadelheim, gestaltet seit vielen Jahren immer wieder den Geistlichen Impuls.